



RUNDBRIEF

Nr. 3/2011

Liebe Mitglieder,

Es liegt nicht nur an uns, dass es schon länger nichts mehr zu berichten gab. Wir wollten abwarten. Nachdem es auf einen Artikel in den Erlanger Nachrichten positive Reaktionen gab, hat das endlich auch geklappt!! Die Arche kann ab Oktober 2011 etwa 3 Hektar Wiese bei Atzelsberg pachten. Wir werden in den nächsten Wochen den Pachtvertrag unterschreiben.

Sicher ist, dass wir erst mal weiter mit kleinen Tieren anfangen werden. Mittlerweile haben wir zwei junge Häsinnen und einen Rammler aus der Gattung der Bartkaninchen, die in einem größeren Gehege auf dem Pfadfindergrundstück untergebracht werden.

Ein weiterer Rammler „Charly Brown“ wurde uns von der Züchterin als Schlachttier geschenkt, was noch zu diskutieren sein wird ;-))

Heike Russek, Ulli Mümmeler und ich waren mit einem Infostand auf dem Holzwegfest „Es lefft was am Dummetts“. Die Gespräche und die Resonanz auf das Projekt des Arche-Bauernhofes war durchwegs positiv.

Vielleicht können wir den Kreis der Aktiven langsam erweitern, denn mit der Anpachtung der Flächen brauchen wir Arbeitskraft, Geld und viel Engagement.

Mit den besten Grüßen euer Vorstand

Steckbrief einer gefährdeten, alten Nutzierrasse

Das Augsburgers Huhn

Herkunft:

- Um 1880 von Julius Meyer in Haunstetten erzüchtet
- Ausgangsrassen: Französische La Fleche und italienische Lamotte-Hühner

Merkmale:

- Mittelschweres Landhuhn
- Hauptmerkmal ist der Becher- oder Kronenkamm: Nach der ersten oder zweiten Zacke bildet sich ein Becher mit gleichmäßig gezacktem Rand
- Mittelgroße, rote Kehllappen und weiße, ovale Ohrscheiben
- Farbschläge: Tiefschwarz mit Grünglanz oder auch blaugesäumt

Eigenschaften:

- Einzige Bayerische Hühnerrasse im Bundesdeutschen Standard
- Spalterbigkeit des Becherkamms als Zuchtproblem: Eine Verpaarung zweier Becherkamm-Tiere bringt statistisch gesehen 25% Hörnerkämme, 25% Einfachkämme und 50% Becherkämme, darunter sind dann noch viele, die zu hoch wirken oder zur Seite fallen
- Widerstandsfähig und frühwüchsig
- Gute Legeleistung (180 Eier/Jahr mit 58 g)



Bestand:

- Extrem gefährdet, die Zwergform ist dazu noch viel seltener als die Normalform!
- Seit 1940 verschreibt sich der „Sonderverein der Züchter des Augsburgers-Huhnes und den Zwerg-Augsburger“ dem Erhalt der Rasse

Steckbrief einer gefährdeten, alten Nutzpflanze

Das Bamberger Hörnla

Synonyme: Bamberger Hörnchen, Bamberger Hörnle

Herkunft:

- Erste Beurkundung 1854 im 2. Jahresbericht der "Naturforschenden Gesellschaft von Bamberg"
- Da vorzüglich an Schwemmsandböden in Bamberg angepasst → vermutlich dort entstanden
- Seither keine züchterische Bearbeitung

Merkmale:

- Kleinwüchsig mit dünnem, zartem Kraut und schneeweißen Blüten
- Knollen:
 - Klein und fingerförmig
 - Dünne, hellbraune Haut mit rötlichen Augen
 - Festes, gelbes Fleisch
 - „Speckige Kartoffelsorte“, festkochend
 - Sehr wohlschmeckend

Besonderheiten:

- Im Internationalen Jahr der Kartoffel 2008 von Landwirtschafts- und Umweltorganisationen zur „Kartoffel des Jahres 2008“ gewählt



Bestand:

- Geringer Ertrag, hoher Pflegeaufwand & nur begrenzter Maschineneinsatz → Liebhaberprodukt
- Anbaufläche in Franken ca. 7ha (≈ 0,002% der deutschen Kartoffelanbaufläche)
- Verein „Bamberger Hörnla in Franken“: Erreicht Registrierung als Erhaltungssorte → ermöglicht offiziellen Saatguthandel
- 20 Erzeuger in Deutschland und Österreich (Stand: 2010)

Terminvorschau und Ideen

Auch unter <http://arche-bauernhof-erlangen-stadt-und-land.de>

- **Mitmach-Aktionen mit Bildungshintergrund**
 - **Betreuung der Bartkaninchen auf dem Pfadfindergelände**
die Tiere sind draußen und wir müssen uns um sie kümmern!?! Der Kaninchentrupp braucht auch noch Verstärkung, zumal wir noch in diesem Jahr Nachwuchs möchten !!
 - **Instrumente aus Gemüse** - Musik mit Karotte, Sellerie und Freunden, anschl. Gemüsesuppe
Sonntag, 18.09.2011, 14-17 Uhr – evtl. ebenfalls auf der Jugendfarm
 - **Jederzeit** – Arbeiten auf dem Biolandhof! Bei Willi Schobert in Uttenreuth gibt es immer was zu tun und man kann hier schon mal die ersten Erfahrungen mit großen Tieren machen. Noch hat er auch ein paar Kälber.
- **Weitere Ideen noch ohne festen Termin:**
 - **Gerben als alte Handwerkskunst** - Tagesausflug nach Leutershauen zu einer der letzten Gerbereien in Franken – je nach Witterung mit Picknick im Altmühlflussbad, September 2011
 - **Imkern** - auf der Arche soll es natürlich auch einige Bienenvölker geben, über die Winterpause werden wir Interessierten die Möglichkeit geben sich in die Thematik einzuarbeiten.
 - **Naturfarbenherstellung** – in einem Abendseminar lernen wir, dass es auch andere Farbenrohstoffe neben den Rohölprodukten gibt.
 - **Slowfood-Abend** – ein kulinarischer Abend mit Biokalbfleisch und anderen Köstlichkeiten.

Die **Pferdetrekkingtour** mit Ulrike Mümmler-Knappke & ihren Islandponys wurde von Heike unterstützt und fand im kleinen Kreis statt – weil's so schön war, gibt's sicher Wiederholungen.